

# Bauernfamilien festigen ihre Lebensgrundlagen in Karnataka

## Situation

Indien gehört mittlerweile zu den weltweit grössten Volkswirtschaften und wird mit seinem Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich bald an dritter Stelle hinter China und den USA liegen. Von diesem Aufschwung profitiert leider nur ein kleiner Teil der Bevölkerung in den Industriestädten. In ländlichen Gebieten, wo nach wie vor rund zwei Drittel aller InderInnen leben, stagniert die Entwicklung. Kleinbauern und LandarbeiterInnen kämpfen, meist mit rudimentären Hilfsmitteln, auf kleinen Feldern ums Überleben. Das indische Kastensystem betont die sozialen Unterschiede zusätzlich. Kastenlose Menschen wie die Dalits und indigene Bevölkerungsgruppen wie die Adivasi werden von der Gesellschaft systematisch ausgeschlossen und haben nur geringe Chancen, aus eigener Kraft der Armut zu entfliehen. Um zu überleben, müssen sie sich als TagelöhnerInnen verdingen und niedrigste Arbeiten verrichten. Sie sind besitz- und landlos, obwohl laut indischem Gesetz auch ihnen ein Stück eigenes Land zusteht. Innerhalb dieser Bevölkerungsgruppen werden Frauen zusätzlich diskriminiert.

## Ziele

Das übergeordnete Ziel dieses Projekts ist die Stärkung der Ernährungssouveränität der Dalits und Adivasi, indem sie Zugang zu Land und zu ausgewähltem Saatgut erhalten und nachhaltige Landwirtschaftsmethoden erlernen.

## Zielgruppe

54 000 landlose Dalit- und Adivasifamilien in den HEKS-Projektgebieten in Karnataka.





## Aktivitäten

---

Die Aktivitäten dieser Projektphase fokussieren auf vier Unterziele:

- **Landtitel für 54 000 Kleinbauernfamilien in zwölf Distrikten:** Die Dalits und Adivasi haben gemäss indischem Gesetz Anrecht auf individuelle und kollektive Landtitel. Diese sollten gemäss Gesetz von lokalen Land- und Waldgremien verwaltet und vergeben werden. Deren Zahl ist gegenwärtig aber ungenügend und die Landverteilung durch die Behörden kommt nur schleppend voran. Deshalb kommt dem Landrechtsforum «Karnataka People's Forum for Land Rights» (KPFLR) eine besondere Bedeutung zu. Mit der Unterstützung von KPFLR erstellen die lokalen Gremien eine elektronische Datenbank der Anspruchsberechtigten, um die GesuchstellerInnen durch den Bewilligungsprozess zu begleiten und mittels verschiedener Advocacy-Strategien öffentlichen Druck auf die lokalen und bundesstaatlichen Entscheidungsträger auszuüben.
- **10 000 KleinbäuerInnen verbessern mit angepasstem Saatgut und ökologischen Anbaumethoden ihre Produktion:** Ein Landtitel allein reicht den Kleinbauernfamilien nicht zum Überleben, sondern gibt ihnen erst eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion und eine Einkommenssteigerung. Darum erhalten die Begünstigten Zugang zu traditionellem Saatgut und erwerben sich Wissen über nachhaltige ökologische Anbautechniken wie beispielsweise Mulchen, ökologisches Düngen und integrierte Schädlingsbekämpfung. Darüber hinaus erhalten die Bauernfamilien Zugang zu staatlichen Förderprogrammen, um beispielsweise ein Bewässerungssystem bauen zu können.
- **Kleinbäuerliche Produktionssysteme sind an Klimaveränderungen angepasst und resistent gegen die Auswirkungen extremer Naturereignisse:** Damit die Kleinbauernfamilien sich und ihre Produktionssysteme auch an die sich verändernden klimatischen Bedingungen – insbesondere Dürren – anpassen können, werden Schulungen durchgeführt und Beratungen angeboten. Bereits bestehende lokale Gremien werden von SpezialistInnen weitergebildet.
- **Das Landrechtsforum ist als Netzwerk der KleinbäuerInnen von Andhra Pradesh und Telangana etabliert:** Das Landrechtsforum existiert seit über zehn Jahren und hat in der Vergangenheit betreffend Zugang zu Land für Landlose schon beachtliche Resultate erzielen können. Um die Nachhaltigkeit dieser sozialen Bewegung zu verbessern, bedarf es einer institutionellen Weiterentwicklung sowie einer Stärkung der Basis. In dieser Phase werden deshalb ein besonderes Augenmerk auf die bessere Einbindung der BäuerInnen in Entscheidungsprozesse gelegt und lokale Landrechtsgremien gegründet. Künftig sollen die Mitglieder und die Begünstigten das Landrechtsforum finanziell mittragen.

## Partnerorganisation

---

«Karnataka People's Forum for Land Rights» (KPFLR) ist ein Landrechtsforum, das zurzeit aus den fünf Gründer- und langjährigen HEKS-Partnerorganisationen «Chintana Foundation», «Parivartana», «RDO», «Spoorthy» und «VLTC» besteht.

## Projektfortschritt

---

Das Landrechtsforum «KPFLR» wurde 2001 mit Unterstützung von HEKS gegründet und setzt sich seither für die Landrechte der Dalits und Adivasi ein. Wegen politischer Blockaden in Karnataka konnte das Landrechtsforum in den letzten



Jahren lediglich für 500 KleinbäuerInnen Landtitel erkämpfen. «KPFLR» setzte deshalb stark auf Advocacy-Arbeit und publizierte eine Informationsbroschüre zu den Landrechtsgesetzen, die der Sensibilisierung von PolitikerInnen, Behörden und Medien dient. Des Weiteren hat «KPFLR» 2013 und 2014 eine grossflächige Datenerhebung zu den landlosen Dalits und Adivasi durchgeführt. Die gewonnenen Daten wurden an die Behörden weitergeleitet und dienen nun als Grundlage für die nächste Projektphase.

«KPFLR» konnte 2017 folgende Resultate erzielen:

- Erhebung der Daten zu weiteren 30 298 Hektaren Land von 52 770 Familien, die Anspruch auf Landtitel haben;
- Die Daten werden laufend in einer elektronischen Datenbank auf der Website von «KPFLR» aufbereitet;
- Mobilisierung von Landrechtstiteln von 2373 Hektaren Land für 3455 Familien;
- In zehn Distrikten wurde eine breite Sensibilisierungskampagne zu Landrechten durchgeführt;
- 88 Bauern wurden finanziell dabei unterstützt, ihnen zugesprochenes Land maschinell wieder urbar zu machen;
- Ferner wurden auf partizipative Weise 39 Gefahrenkarten der Dörfer erstellt;
- Das Programm gründete auf Dorf-, Gemeinde- und Distriktebene weitere 401 Landrechtskomitees und schulte diese.

Das Landrechtsforum kämpft nach wie vor mit der Unberechenbarkeit der lokalen Politiker und Amtsträgerinnen: Was heute gilt, ist morgen bereits anders. Dies erschwert die Planung und untergräbt das Vertrauen der BäuerInnen in die Behörden. Einerseits stärkt es die Landrechtsbewegung von «KPFLR» in Form von mehr Mitgliedern, andererseits ist auch «KPFLR» dieser Ad-hoc-Politik ausgeliefert. 2018 finden in Karnataka Wahlen statt. Die Projektverantwortlichen versuchen derzeit, das letzte Zeitfenster vor den Wahlen zu nutzen, um PolitikerInnen für die eigene Sache einzuspannen.

**Land, Region, Stadt:** Indien,  
Karnataka

**Projektsumme 2019:**  
CHF 70 000.–

**HEKS-Nr.:** 630.361

**Programmverantwortung:**  
Adrian Scherler

#### **Kontakt:**

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch